

Sämtliche Buchartikel im nur primi Qualität

empfiehlt höchstens.

Carl Schäfer am Markt.

Carl Fr. Maier u. Sohne, Schorndorf

empfiehlt sein grosses Lager in

Thomasmehl & Kainit

unter Garantie bei billigster Berechnung.



Conservativer Bürger-Verein.

Am 11. Dezember, Abends 7 Uhr
hält Herr Bürgermeister im Waldhorsaal einen
Vortrag über die Steuerreform,
wozu Seidemann freundlich eingeladen ist.

Der Anschluss.

Conditorei-Waren

ist eröffnet, und lade zu zahlreichem Besuch
eingeht.

H. Moser, Conditorei
am Bahnhof.



Schorndorf.
Auf bevorstehende Weihnachtszeit empfiehlt ich mein reichhaltiges
Lager in

Kleiderstoffen aller Art, Tuch und Buxkin.

Als Weihnachtsgeschenke besonders geeignet:

Zoll. u. Baumwoll. Bettdecken
Bügeldecken Bettvorlagen
Gischdecken Läuferstoffe
Gischtücher und Servietten
Handtücher Gläsertücher
farbige u. weiße Tischentücher
seidene Tücher u. s. w.
Sämtliches in sähne Auswahl zu den billigsten Preisen.

Carl Hahn.



Grosse Heidenheimer Geld-Lotterie.



Ziehung am 28. u. 29. Januar 1896.

In Schorndorf zu haben bei C. G. Schmid.

Die Mitglieder, welche mit ihren Monats-Schulden von
ihm Rückendeckung finden, werden belohnt, sonst wiederzüglich
an unserer Kasse zu bezahlen.

Handwerksbank Schorndorf.
Carl Fr. Maier, Kästner.

Ill. 193.



Montag Mittwoch Freitag u. Samstag
Abonnementpreis in Schorndorf vierzehnthalb
1 M. 10 S. durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 16 S.

Mittwoch den 11. Dezember 1895.

Inschriftpreis: eine Augeplatte Petzelle oder
deren Raum 10 S.
Wöch. Beil.: Unterhaltungsblatt u. Jugendblatt.
Auflage 1950.

Mittwoch den 11. Dezember 1895.

Amtliches

Oberamt Schorndorf.

Strassenpfeile.

Wegen Herstellung einer neuen Trinkwasserleitung für den Ort Mannshaupt kann die Ortsstraße dabei während der nächsten 14 Tage mit Fuhrwerken nicht befahren werden.

Schorndorf den 11. Dez. 1895.

Oberamtmann

Zulassung erschwert wird, indem man höhere Anforderungen bezüglich der Gesundheit des Gehörs, der Augen der Aspiranten gestellt hat.

Man nähert sich damit in bedenklicher Weise den Anforderungen des Militarismus. Solche Beschränkungen des Staatsbürgers in der Wahl des Berufs seien doch wohl zu bedauern.

Grüber rügt, daß bei der Erwerbung des Militärschickplatzes auf der Münzinger Allee weig. Entgegenkommen seitens der Militärverwaltung gezeigt worden sei. Dies sei namentlich für die Gemeinde Böttingen von Schaden.

Man hätte doch mehr Rücksicht darauf nehmen müssen, daß manche der Besitzer sich gezwungen sehen, sich anderswo eine Existenz zu gründen.

Minister v. Riecke ist über die Schieß-

plazangelegenheit nicht orientiert. Was die Reichsverteidigung anbelange, so könne auch Württemberg nicht zurückbleiben gegen die sonst überall getroffenen neuen Bestimmungen. Sonst würden die andernwärts abgewichenen Vorstandsdaten sich nach Württemberg wenden.

Rath: Man könne der Militärverwaltung nicht den Vorwurf machen, sie zeige kein Entgegenkommen. Wenn sie mit den Preisen zufrieden müsse, so sei davon auch Herr Grüber überzeugt, der mit der Reichstagabstimmung nur 5 Millionen Mark bewilligte. In Böttingen liegen die Sachen wegen der ungünstigen Bodenverhältnisse besonders ungünstig.

Grüber legt Verwahrung ein, als ob der Reichstag mit der Bedrückung der Grundbesitzer einverstanden sei.

Fehr. v. Gemmingen giebt eine Remuneration bekannt, welche verschiedenen Mitgliedern

der Staatschuldenzahlungskasse für ihre Be-

mühungen bei Regelung des letzten Anlehens

verwillingt werden mögen.

Wird angenommen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf. Am letzten Samstag wurde hier unter großer Beteiligung auch von auswärts der auch in weiteren Kreisen bekannte und allgemein hochgeschätzte Stadtführer Fischer beerdigt.

Ogleich der Verewigte in seinen Knabenjahren nur eine Dorfschule besuchte, so eignete er sich doch später vermöge seiner sehr guten Begabung und seines nimmermindernden Fortbildungstriebes durch beharrlichen Fleiß und eifige Benützung jeder hiesig günstigen Gelegenheit eine weit über das gewöhnliche Maß hinausgehende Fach- und allgemeine Bildung an. Durch seine große Fleißigkeit und seine Vertrautheit mit unsern deutschen Klassikern und Dichtern, z. B. Schiller, Goethe, Uhland, Münter u. s. w., die er gelegentlich auch gern vorlängig citierte, konnte er sogar manchem „studierten“, d. h. in höheren Schulen gebildeten Manne imponieren.

Der ganze Staatsvertrag wird mit 83 allen abgelegenen Stimmen angenommen.

Am Ministerium: v. Riecke.

Beratung des ständischen Steuerabschlags-

berichts.

Dr. Riene bemängelt die neuliche Verordnung über die Postdienstprüfung, wonach die

Schorndorf.

Gaben für Leonberg.

5. Liste.

Es in B. d. Durchs. Nr. 2. Bauterden von

Bauterden Anteil an einer Haushaltssumme u. am

Entebedstundenopfer 10. v. Schichten derselb.

Den gütigen Gedanken herzlichen Dank.

Den 10. Dez. 1895.

Oberamtmann

Stadtguttheit

Kinzelbach.

Hoffmann.

5. Liste.

Schorndorf.

Gaben für bedürftige Hagedeschädigte.

8. Liste.

Durchs. Moratorium Bauterden (v. Calw und

Stuttgart) von Bauterden Anteil an einer Haushal-

tssumme und am Entebedstundenopfer 19.90.

von Schichten derselb.

40.78. — Pred. 7.14

für Calw-Nagold.) 15. Schorndorf Anteil am

Dankfestopfer 100.

Durchs. Moratorium Winterbach

18. M. 69. (für Hagelbeschädigte

etw. Gemeinden.)

wo er ebenso freimüthig als aufsichtsreich das Wohl der Gemeinde wie das der einzelnen Bürger zu förbern bemüht war. Den gleichen unerträglichen Eifer für das Gemeinwohl entwidelte S. auch in seiner späteren Stellung als Stadtpräfater.

Durch seine genaue Gelehrtheit und seinen unbegrenzten Fleißinn hat S. manchen, der sich in seinem Recht bestimmt glaubte, als Matroß und Anwalt gedient und geholfen. Seine politischen Vorrichtungen noch gezeigt S. bis zum Jahr 1870 der des "Bebabters" an; seit der Entstehung des gemeinsamen deutschen Reiches war er entstiegen deutlich national und konserватiv gesinnt. Als Freund der evangelischen Wahrheit und Freiheit war er ein aufrichtiger Begehrer unseres Reformators Luther, und seiner "Ueberzeugung und Beweinung verdanken wir es, daß im J. 1883 aus Unlaß der 300jährigen Geburtstagsfeier Luthers in unserer Stadt der "Fechenhauer Verein" zu Stande kam, wie denn auch S. bei den seitherigen Restaurationsarbeiten an der hiesigen Stadtkirche in hervorragender Weise sich beteiligte. Dieses Verdienstes Sachers gedachte auch der geistliche Redner am Große, Herr Delan Hoffmann. Herr Stadtvorstand Frix legte mit einem warmen Nachruf im Namen des Gemeinderats einen Stein als Beichen der Anerkennung nieder und ehrte den Vorstand des Biederkanzes, der seinem langjährigen ruhigen Wirken sowohl vor dem Trauerhaus als am Grab noch durch passende Gedärme die lebte Ehre erwies.

Wie bei seiner Familie, der er ein zärtlicher und treuer Verwalter war, das Gedächtnis des Verstorbenen noch lange im Segen fortwirken wird, so bleibt ihm auch bei seinen persönlichen Freunden und in der hiesigen Gemeinde ein treues und ehrendes Andenken gesichert.

Türkei.

Konstantinopel, 7. Dez. Die Konsuln von Italien, England, Frankreich und Russland in Erzurum unterzeichneten eine Denkschrift über die Wegesicherung vom 3. Oktober, wonach konstatiert wird, daß das Osmanische Reich nicht von den Armeniern provoziert wurde. Die Denkschrift wurde der Pforte überreicht. Seit dem 26. November liegen aus dem Innern Armeniens keine Nachrichten vor, da die Verbindungen durch Schneefallen unterbrochen sind.

Verschiedenes.

Ungarische Königsreue. Eine kleine Episode, die sich dieser Tage hier abspielte, ist recht charakteristisch für die Gefügung eines und zwar nicht geringen Teiles der magyarischen Bevölkerung ihrem König und Herzog gegenüber. Soht da ein wegen Majestätsbeleidigung zu halbjähriger Gefängnisstrafe verurteilter Barrer nach abgeduldeter Haft nach Hause zurück. Flugs versammelt sich eine zahlreiche Menschenmenge, um dem heimkehrenden Barrer trotz eines polizeilichen Verbots, einen festlichen Empfang zu bereiten. Als er am Bahnhofe eintraf, weigerte er sich anfänglich, den bereitgestellten Wagen zu benutzen, verließ aber schließlich doch den Bahnhof zu Wagen, gefährlicher Reise hier eingetroffen. Der Dam-

Deutsches Reich.

Der Kaiser genehmigte das Abschiedsgesuch des Ministers v. Küller unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers, auch deutscher v. d. Ritter den Ritter Adlerorden der 1. Klasse. Gleichzeitig wird Regierungspräsident von der Recke zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt.

Der "Hamburgische Correspondent" meldet: Ein dänischer Viehtransportdampfer von Esbjerg, der schon für verloren gehalten worden war, ist gestern nach vierzigtagiger äußerst gefährlicher Reise hier eingetroffen. Der Dampf-

pfer wurde bald nach dem Abgang von Esbjerg vom einem gewaltigen Sturm überrascht. Der Kapitän konnte den Anker nicht halten, so daß das Schiff bei englischen Küste aufbrach. Seine Leute hatten während der Fahrt schwer an dem Manöver an Brusten zu leiden. In dem von dem Wind abgesperrten Raum waren 250 Männer, von denen viele erschöpft, andere zerblutet oder schwer verletzt wurden. Das Boot der Crew überstand, wie die Bezeichnung ergibt, selbst das Heulen des Sturmes. Nachdem der Wind abflaute, gelang es das Schiff wieder in den richtigen Kanal zu bringen. Bei Ueifaßung der Lufen, das unter Aufsicht der Veterinärpolizei erfolgte, bot sich ein entsetzliches Bild: 124 Kinder lagen lebend nach der Quarantänestation gebracht werden. Etwa 100 lagen tot unter, die übrigen, die schwer verletzt waren, wurden unter tierärztlicher Aufsicht an Bord gebracht.

Sigismund. Commiss: "Haben Sie es schon gehört? Der Prinz, der August Schaffhausen hat Dantrotto gemacht!" - Prinzpal: "Nun, da kriegen wir doch manigfach einige Prozent! Güt' es keinen gemahnt hätten wir gar nichts erstellt im Koffer vorhanden!"

Gottgemäß. Commiss: "Haben Sie es schon gehört? Der Prinz, der August Schaffhausen hat Dantrotto gemacht?" - Prinzpal: "Nun, da kriegen wir doch manigfach einige Prozent! Güt' es keinen gemahnt hätten wir gar nichts erstellt im Koffer vorhanden!"

Stadtpräfater.

Bon Balmannsweller: Schloß, Johann Jakob, Bauers Chäfrau, Elisabeth, geb. Kiesel.

A. Amtsgericht Schorndorf.

Glückiger-Ausflug.

Am 11. Dezember, Abends 7 Uhr hält Herr Finanzrat Gläuber im Waldhornsaal einen

Vortrag über die Steuerreform,

wozu Federmann freundlich eingeladen ist.

Der Ausschuß.

binnen 8 Tagen

beim Notariat oder bei den betreffenden Schultheißenräten anzumelden und zu erwirken, wenn sie bei Fertigstellung der Nachschaffung berücksichtigt werden sollen.

Den 10. Dezember 1895.

Amtsrichter

Sigismund

Bon Balmannsweller:

Schloß, Johann Jakob, Bauers Chäfrau, Elisabeth, geb. Kiesel.

Bon Bentelesbach:

Hubschneider, Christian, Weingärtner und Toengenbers Chäfrau, Christiane Friederike, geb. Koch.

Rau, Jakob Friedrich, Weingärtner und Witwer.

Bon Grünsbach:

Röck, Johanna, Eberhardine, ledig, Xander, Johannes, Weingärtner u.

Gemeinderat.

Stuttgart.

Bum Bicken

empfehle ich in nur guten und schönen Qualitäten:

Sehr schöne, große, ausgelesene Mandeln,

Pulg., Mandeln,

Bittere Mandeln, Rosinen-

kerne, Walnüsse,

Cocosnuss, Erdnüsse,

Citronat, Orangeat,

Zitronen, Zitronen, Giulia-

ninen, Feigen,

Wienerschnitte, Marzipan,

Zwetschken,

Messing-Elektronen, Orangen,

Mandarinen, Nachtmücken,

Staubraschine,

Sanddornblätter, Griss-

zähne,

gelben und braunen Farin,

Hagelschauer,

Gratissäcker, Streusäcker,

Panillezucker, Vanillezucker,

Vanillezucker, Vanille-

König, Sandhörnchen,

Chocolate, Kakaos, in vielen

Sorten,

Samt, Gewebe garnant, rein

seide, Seidemantel,

Seidenschleife, Kartoffelmantel,

Maismahl,

Mandarin, Maijena,

Zuckerpulver, Batavia-Krat,

Zimtöl, Zimtöl, Kirschwasser,

Heidelbeergeist,

Alfred, Böhm.

Eine Breite- und Sonnen-

straße und Schloßstraße 12,

am Bahnhof.

Chocolatine

ca. 500 Stück.

suche sofort u. nimmt sofort entgegen

Carl Meindl

in Göppingen.

Metne Wohnung

im 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mits. Zubehör, ist bis 1. April zu vermieten.

Junginger Bett.

D. G. Reiss.

Auf Weihnachten empfehlen:

Citronat, Pommeranzenshalen, Mandeln, Bibeben, Feigen, Rosinen, feinsten Schlenderhonig & billigeren Backhonig, Citronen, Anis und Fenkel, Vanille & Vanillezucker, Chinesischen Dimmit, feinsten Ceylonzimt, Blodegewürz, Hirschhornsalz, Pottasche, grünen & schwarz. Tee, Chokolade und Cacao-pulver zu billigsten Preisen bei besten Qualität.

die beiden Apotheken.

Stuttgart.
Aus meinem Verkaufsgeschäft verkauft ich billig: Jagdgewehre, Dämmerbüchsen, Revolver m. Munition, Taschen- und Wanduhren auf Garantie, goldene Ch- und Siegelringe, Genfer Spielwerke, Holz- und Handkoffer, Mäntel für Schäferküche, Nachtwächter, viele Weiberzieher, schöne neue und getragene Anzüge, Hosen, Jacken, Westen, Geweihe. Alles Gold und Silber nimmt an Zahlung an.

Joh. Kaupp Brunnenstr. 14. Bitte die Firma genau zu beachten.

Iuwelen,
Gold- & Silberwaren
stets das Neueste in größter Auswahl und bekanntesten billigsten Preisen empfiehlt
Carl Münz, Juwelier,
Stuttgart, 7 Marktstr. 7.

Emser Pastillen mit Plombe,
dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist und verlängere und frisch

Emser Pastillen mit Plombe.
Vorrätig in Schorndorf.

Universitätsklinik und seit 1880 bewahrt. 10 Pf. pro Tablette im Beutel ist. 50 Pf. pro Tablette im Beutel ist.

Conservativer Bürger-Verein.

Am 11. Dezember, Abends 7 Uhr

hält Herr Finanzrat Gläuber im Waldhornsaal einen

Vortrag über die Steuerreform,

wozu Federmann freundlich eingeladen ist.

Der Ausschuß.



Empfehlung.

Einem werten Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich in verschiedenen

Spielwaren

eingekauft habe, wie Pferde, von den kleinsten bis zu den größten Ziegenpferden, Kinderwagen in jeder Größe, sowie verschiedene Spiele u. s. w.

Möchte mich noch besonders im verschiedenen

Haushaltungsartikel bestens empfehlen, wie Garderobebehälter, Stickschränke, Tischbänken, Bettböller, Fleischbreiter, Grillschürze, Zuckerküche, Porzellanrossetten & Geschirr und lädt bei Zusicherung billiger Preise und reicher Bedienung höchst ein

Georg Mühlhäuser, Dreher
beim Vereinshaus.

Vorzügl. Theemischungen u. dgl. 2. Sort. 3. Sort. 4. Sort. Preis. In höchsten Kreisen eingeholt. (Kais. Rgl. Hof.) Probepack. 60 u. 80 Pf.

Thee MESSMER
Bremen-Baden u. Frankfurt a. M.

(10 Pf.)

H. Moser, Conditorei & Café am Bahnhof.

Reichsmolk Funk

hat sich in Esslingen befreit. Ausbildung der Anwälte möglich niedergelassen. Taxeina. Innere Brücke 4, b. Hrn. Henger, Hüttiger, neben dem Buldöser Bau.

Die fröhliche Feriethesee

Gern dient et f. n. lädt sich am besten mit Tochter oder Sohn zu einem Spaziergang oder im 8 Uhr im Berggarten unter dem Steigbachtalweg.

Metne Wohnung

im 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mits. Zubehör, ist bis 1. April zu vermieten.

In Schorndorf im Domplat.

Um 14—15 Jahren, welches mit handeln kann.

Wäschchen

zu kaufen in Schorndorf.

Holland

Universitätsklinik und seit 1880 bewahrt. 10 Pf. pro Tablette ist.

Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in Schorndorf.

in den Apotheken.

Universitätsklinik und seit 1880 bewahrt. 10 Pf. pro Tablette ist.

Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in Schorndorf.

Universitätsklinik und seit 1880 bewahrt. 10 Pf. pro Tablette ist.

Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in Schorndorf.

Universitätsklinik und seit 1880 bewahrt. 10 Pf. pro Tablette ist.

Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in Schor

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Insertionspreis: eine 4gepflegte Zeitseite oder
heute Raum 10 S.
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Freitag den 13. Dezember 1895.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierfachjährlich
1 M 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

zu Weihnachtsgeschenken passend.

kleine Taschentücher,
Handtucherei von den größten bis zu den feinsten
Tischtücher und Tischzeng. Servietten,
Hand-, Teller- und Gläsertücher etc.
in allen Preislagen.

empfehlen
B. Mack & Sohn.

Sämtliche Artifel Bäcker

empfiehlt in guter neuer Ware
H. Moser, Conditor a. Bahn.

zu Weihnachten.

Tricot-Unterkleider

in reiner Wolle, 1/2 Wolle, 1/2 Wolle u. Baumwolle,

Jagdwelten in jeder Preislage,

insbesondere zweihäufig für Männer,

Unterjucken, Unterhosen, Unterröcke, Socken,

Strümpfe

empfiehlt in größter Auswahl äußerst billig

Carl Kraiss, Neue Strasse.

Wegen Ausgabe des Artifels
empfehlen
fertige Schürzen
in allen Größen
und großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen
B. Mack & Sohn.

1895. **Grosse Heidenheimer Geld-Lotterie.**
Hauptgewinne
Mark:
35.000
10.000
5.000
etc.
Nur Geldgewinne!
Zusammen 2181 Geld-
prämien mit 77.000 Mark.
Original-Loose à 2 Mark.
Porto und Liste 25 S. sind zu lezieren
durch die bekannten Lossgeschäfte und
durch die General-Agentur von
Eberhard Petzer, Stuttgart, Hauptstr. 20.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ziehung am 21. u. 22. Januar 1896.

In Schorndorf zu haben bei Gug. Geß. Fr. Sydow.

Getragene
Stoffe, Kleider, Hüte,
Wollsachen, etc.

werden dauerhaft und wachstet auf
gefertigt durch die bekannte

Rettungsschwärze

von A. Sautermeister
Niederlage in beiden Apotheken.

Ein schwarzer Spiegel

ist zugelaufen bei
Kleiner zur Krone.

Säger-Holz.

ein kräftiger, zuverlässiger Säger,
der selbständig arbeiten u. gut seilen
kann, findet bei lohnendem Verdienst
seinen Platz. Wo, ist zu erfragen
bei der Redaktion des Blattes.

M. e. d. e. s. b. a. ch.

Wahl-Borchlag.

Christian Benseler,
Christof Höhl, Bäcker.
Mehrere Wähler.

Filial-Verein.

Samstag d. 14. Dez. Letzter
Termin für Abrechnung mit Wollsch.-
u. Unterl. Ver. Erledigung der An-
meldebescheide u. a.

Zwei ältere Sophie

Selbstverständlich
älterer, Sattler.

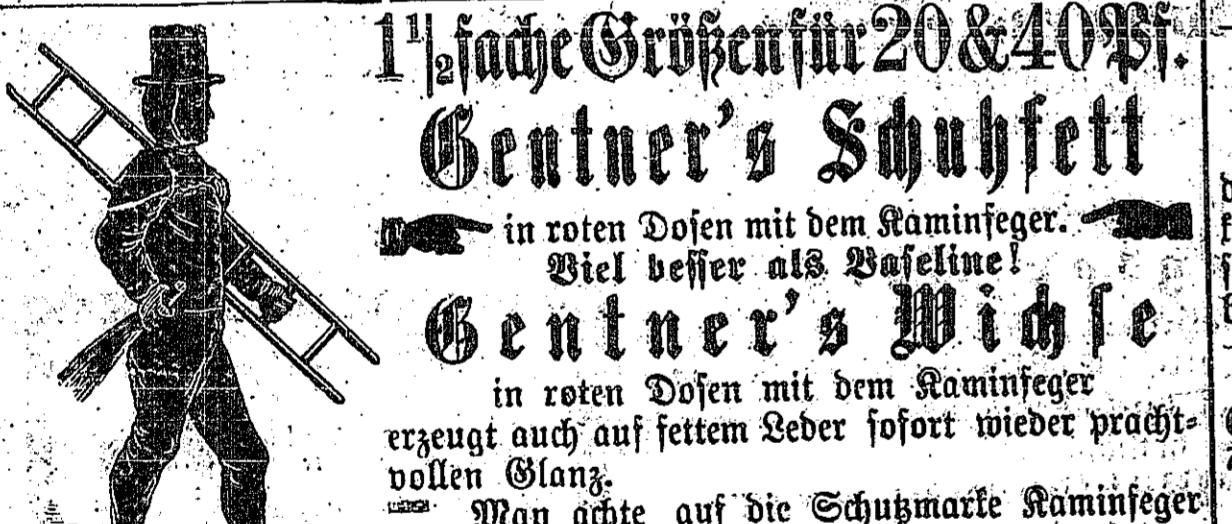
Carl-Pfeiffer-Söhne

v. Bergmann & Co. Berlin-Friedrichshain
älteste alleinige Markte: Dreieck mit
Friedhof und Kreuz überzeugend in ihren
wahrsch. überraschenden Wirkungen für
d. Handelsgegenstände bisher Dagewesene.

Sie vermittelten im übrigen alle Arten Hand-
auschläge, wie Flechten, Filinen, r.
Flecken, Mützen, Sonnenschirme

etc. Stück 50 Pf. bei:
Carl Fischer, Seiffenieder.

5 Gold- & Silberschmiede empfiehlt die
S. S. Wasser für Zuckersack.



Schutzmarke.

B. Mack und Sohn

Laichingen-Schorndorf

bringen ihre

Leinen- & Halbleinenfabrikate

(nur Handweberei)

in allen Breiten und Qualitäten

zu Fabrikpreisen

in empfehlende Erinnerung.

NB. Muster und Preislisten werden
gerne abgegeben.Auszeichnungen von
Paris, München und Ulm.

Paris.

Schulz, Markt
verkaufen auch Silberwaren nach
Höchste Leuchtkraft
Harmonia
kerzen
sind die besten

Tafel-, Clavier- und
Wandkerzen

jeder Größe
Alle meine Niederlage in Schorndorf bei:

Fr. Böhler, b. d. Kirche.
G. Böhler, b. d. Kirche.

5 Gold- & Silberschmiede empfiehlt die
S. S. Wasser für Zuckersack.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Den Ortsvorstehern

wird mit nächster Post

die Bekanntmachung des K. Minist. des
Innern betr. den Text der K. Verord-
nung vom 27. Dez. 1871 über die bür-
gerliche Feier der Sonn- Fest- und Feier-
tage vom 27. Mai 1895.

in mehreren Exemplaren zur eigenen Benützung
und Abgabe an die Polizeibediensteten zugehen.

Schorndorf den 11. Dez. 1895.

R. Oberamt Kinselbach.

habe ergeben, daß dort die gesamte Hypothekar-
schulde 47 Mill. Mark betrage gegen 42 Mill.
vor 10 und 33 Mill. vor 20 Jahren. Diese
Summen auf unsere gesamten landw. Verhält-
nisse übertragen, ergeben eine Hypothekarschulde
von 460 Mill. Mark, was einen jährlichen
Einnahmedarf von 18,4 Mill. ausmacht. Red-
ner kommt zu dem Resumee, daß die Einkom-
mensteuer für den relativ besten Anhaltpunkt
der Besteuerung überhaupt zu halten sei. Daß
die Progression bei 15 000 M nicht aufhören
darf, darüber sind wir wohl alle einig. Bei
der Dienst- und Berufs-Einkommensteuer heißt
Redner es nicht gut, daß die Einkommen mittlerer
Höhe (etwa 4000 M) günstiger wegkommen
als bisher.

Höhle: Mit der Einkommensteuer habe
man überall gute Erfahrungen gemacht; nur
Bayern, Mecklenburg u. Holstein habe sie noch
nicht.

Am Ministerisch: v. Riecke mit 2 Minis-
terräten und Finanzrat Haug.

Die Tribünen sind nicht besetzt.

Generalsdebatte über die Steuerreform.

Es liegt folgender einstimmig gefasster Be-
schluß der Comm. vor.

1. in die Eingelberatung der Ges.-Entw.
betr. die Einkommens- und Kapitalsteuer, die
Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und die
Wander gewerbe einzutreten.

2. Giebt die Voraussetzung auszusprechen,
daß a) den Ständen ein Ges.-Entw. über die
Reform der Amtsverhältnisse und Gemeinde-
steuern so zeitig vorgelegt wird, daß die Ver-
abstimmung der Gesetze über die Staats- und
Gemeindesteuerreform gleichzeitig erfolgen kann;
b) die Gültigkeit der zu schaffenden Gesetze betr.
die Kapital-, Grund-, Gebäude und Gewerbe-
steuer auf eine in demselben zu bestimmende
kurze Reihe von Jahren beschränkt wird.

Ref. Sachs bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus-
dehnung der Reform auf die Amtsverhältnisse und
Gemeindesteuern betrifft, so ist nach der
Ansicht der Comm. das Hauptaugenmerk darauf
zu richten, daß die Gemeinden einen möglichst
großen Anteil an den Einkommensteuern erhalten,
eine Ansicht, die auch der Minister des Innern
teilt. Im übrigen hält der Referent dafür,
daß die Progression noch nicht bei 15 000 M
aufhören dürfe, auch sollte das steuerfreie Ein-
kommen von 500 auf 900 M erhöht werden.

Ref. Sachsen bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus-
dehnung der Reform auf die Amtsverhältnisse und
Gemeindesteuern betrifft, so ist nach der
Ansicht der Comm. das Hauptaugenmerk darauf
zu richten, daß die Gemeinden einen möglichst
großen Anteil an den Einkommensteuern erhalten,
eine Ansicht, die auch der Minister des Innern
teilt. Im übrigen hält der Referent dafür,
daß die Progression noch nicht bei 15 000 M
aufhören dürfe, auch sollte das steuerfreie Ein-
kommen von 500 auf 900 M erhöht werden.

Ref. Sachsen bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus-
dehnung der Reform auf die Amtsverhältnisse und
Gemeindesteuern betrifft, so ist nach der
Ansicht der Comm. das Hauptaugenmerk darauf
zu richten, daß die Gemeinden einen möglichst
großen Anteil an den Einkommensteuern erhalten,
eine Ansicht, die auch der Minister des Innern
teilt. Im übrigen hält der Referent dafür,
daß die Progression noch nicht bei 15 000 M
aufhören dürfe, auch sollte das steuerfreie Ein-
kommen von 500 auf 900 M erhöht werden.

Ref. Sachsen bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus-
dehnung der Reform auf die Amtsverhältnisse und
Gemeindesteuern betrifft, so ist nach der
Ansicht der Comm. das Hauptaugenmerk darauf
zu richten, daß die Gemeinden einen möglichst
großen Anteil an den Einkommensteuern erhalten,
eine Ansicht, die auch der Minister des Innern
teilt. Im übrigen hält der Referent dafür,
daß die Progression noch nicht bei 15 000 M
aufhören dürfe, auch sollte das steuerfreie Ein-
kommen von 500 auf 900 M erhöht werden.

Ref. Sachsen bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus-
dehnung der Reform auf die Amtsverhältnisse und
Gemeindesteuern betrifft, so ist nach der
Ansicht der Comm. das Hauptaugenmerk darauf
zu richten, daß die Gemeinden einen möglichst
großen Anteil an den Einkommensteuern erhalten,
eine Ansicht, die auch der Minister des Innern
teilt. Im übrigen hält der Referent dafür,
daß die Progression noch nicht bei 15 000 M
aufhören dürfe, auch sollte das steuerfreie Ein-
kommen von 500 auf 900 M erhöht werden.

Ref. Sachsen bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus-
dehnung der Reform auf die Amtsverhältnisse und
Gemeindesteuern betrifft, so ist nach der
Ansicht der Comm. das Hauptaugenmerk darauf
zu richten, daß die Gemeinden einen möglichst
großen Anteil an den Einkommensteuern erhalten,
eine Ansicht, die auch der Minister des Innern
teilt. Im übrigen hält der Referent dafür,
daß die Progression noch nicht bei 15 000 M
aufhören dürfe, auch sollte das steuerfreie Ein-
kommen von 500 auf 900 M erhöht werden.

Ref. Sachsen bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus-
dehnung der Reform auf die Amtsverhältnisse und
Gemeindesteuern betrifft, so ist nach der
Ansicht der Comm. das Hauptaugenmerk darauf
zu richten, daß die Gemeinden einen möglichst
großen Anteil an den Einkommensteuern erhalten,
eine Ansicht, die auch der Minister des Innern
teilt. Im übrigen hält der Referent dafür,
daß die Progression noch nicht bei 15 000 M
aufhören dürfe, auch sollte das steuerfreie Ein-
kommen von 500 auf 900 M erhöht werden.

Ref. Sachsen bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus-
dehnung der Reform auf die Amtsverhältnisse und
Gemeindesteuern betrifft, so ist nach der
Ansicht der Comm. das Hauptaugenmerk darauf
zu richten, daß die Gemeinden einen möglichst
großen Anteil an den Einkommensteuern erhalten,
eine Ansicht, die auch der Minister des Innern
teilt. Im übrigen hält der Referent dafür,
daß die Progression noch nicht bei 15 000 M
aufhören dürfe, auch sollte das steuerfreie Ein-
kommen von 500 auf 900 M erhöht werden.

Ref. Sachsen bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus-
dehnung der Reform auf die Amtsverhältnisse und
Gemeindesteuern betrifft, so ist nach der
Ansicht der Comm. das Hauptaugenmerk darauf
zu richten, daß die Gemeinden einen möglichst
großen Anteil an den Einkommensteuern erhalten,
eine Ansicht, die auch der Minister des Innern
teilt. Im übrigen hält der Referent dafür,
daß die Progression noch nicht bei 15 000 M
aufhören dürfe, auch sollte das steuerfreie Ein-
kommen von 500 auf 900 M erhöht werden.

Ref. Sachsen bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus-
dehnung der Reform auf die Amtsverhältnisse und
Gemeindesteuern betrifft, so ist nach der
Ansicht der Comm. das Hauptaugenmerk darauf
zu richten, daß die Gemeinden einen möglichst
großen Anteil an den Einkommensteuern erhalten,
eine Ansicht, die auch der Minister des Innern
teilt. Im übrigen hält der Referent dafür,
daß die Progression noch nicht bei 15 000 M
aufhören dürfe, auch sollte das steuerfreie Ein-
kommen von 500 auf 900 M erhöht werden.

Ref. Sachsen bespricht die Stellung der
Comm. zu derselben und stellt dann seinerseits
in Aussicht, auf die Hausmeister'schen Vorschläge
zur Steuerreform zurückzugehen. Die Comm.
kommt zu der Ansicht, daß die Reg.-Vorschlag
die geeigneten sind, um eine Reform unseres
Steuersystems herbeizuführen. Was die Aus